

Der harte Weg zum Traumberuf „Schauspieler“

Im Rampenlicht zu stehen und von Millionen Menschen bejubelt zu werden, das wünschen sich viele Schauspieler. Auch Tony Matzl aus Herzogenburg und Julia von Juni aus Hafnerbach sind zwei Nachwuchstalente auf dem Weg zum Ruhm.

Er hat es bereits geschafft und den Oscar als bester Nebendarsteller abgeräumt: der Wiener Christoph Waltz. Doch sehen die Menschen oft nicht die Mühen, die hinter solch einer steilen Karriere stehen, denn der Weg nach ganz oben ist von vielen Höhen und Tiefen geprägt.

Von der Bühne in die Werkstatt und zurück

Am Anfang seiner Schauspielkarriere steht auch der Herzogenburger Tony Matzl. Geboren 1982, stand er bereits im zarten Alter von zehn Jahren mit den Wiener Sängerknaben auf den Bühnen dieser Welt und genau diese Leidenschaft ließ ihn nicht mehr los: „Ich liebe es, den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihnen einen unvergesslichen Abend zu bereiten“, erzählt der leidenschaftliche Schauspieler. Nach seiner Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben begann er eine Lehre als KFZ-Mechaniker und übte diesen Beruf auch sieben Jahre lang aus.

„Als ich 2007 nach langer Bühnenabstinenz in dem Stück, „In 80 Tagen um die Welt“ mit Gregor Bloéb beim Theatersommer Haag wieder Bühnenluft schnuppern durfte, holte mich die Vergangenheit wieder ein“, erzählt Tony. Dieser Zeitpunkt veränderte sein Leben und seine Urlaubstage und den Zeitausgleich von seinem Beruf, verwandelte er in Probe- und Drehtage für Film, Fernsehen und Werbung.

Bretter, die die Welt bedeuten

Im Oktober 2009 entschied er sich endgültig, seine Lebensrich-



Der Herzogenburger Tony Matzl liebt die Bühne. FOTO: Thierry Roys

tung zu ändern und Schauspiel an der Privatschule von Elfriede Ott zu studieren.

Tony Matzl spielte neben einigen Statistenrollen unter anderem in der Serie „Soko Donau“, in der Verfilmung „Der Räuber“ von Benjamin Heisenberg und im Musical „Sugar - Manche mögens heiß“ mit Mirjam Weichselbraun. Neben der Schauspielerei singt Tony Matzl seit Jänner 2009 bei den „Favorhythm Gospelsingers“ und solo unter dem Künstlernamen „Matt Blanc“ bei diversen House-Veranstaltungen in Niederösterreich. Das nächste Projekt wird ab Juni und Juli diesen Jahres, das Stück „Zu ebener Erde und erster Stock“ von Johann Nestroy, in Maria Enzersdorf sein.

Von Hafnerbach nach München

Auch die 1975 geborene Hafnerbacherin, Julia Oezelt, die unter dem Künstlernamen „Julia von Juni“ bekannt ist, entdeckte ihre Bühnenleidenschaft schon in jungen Jahren: „Mit fünf Jahren begann ich Ballettunterricht, in der Ballettschule Papez in St. Pölten zu nehmen. Nach den ersten Auftritten im damaligen Stadttheater, wurde mir klar, dass ich

Schauspielerin werden möchte“, erzählt Julia. Ihr erstes Geld verdiente sie sich bereits im Alter von sechs Jahren, mit kleineren Auftritten. Nach der Schauspiel Ausbildung im Max Reinhardt Seminar in Wien, zog es die Hafnerbacherin nach München.

Ein Traumberuf mit harten Seiten

„Der Weg als freiberufliche Schauspielerin ist nicht immer einfach, trotzdem habe ich den schönsten und gleichzeitig härtesten Traumberuf der Welt für mich gefunden“, erklärt uns Julia von Juni weiters.

Seit ihrer Ausbildung glänzte sie in diversen Filmen und auch auf der Bühne, unter anderem in der Serie „Marienhof“, in der Kinoverfilmung „Das Zimmer im Spiegel“ und derzeit im „Theater des Augenblicks“ in Wien in „Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte“.

Wichtig sei es, sein Ziel nie aus den Augen zu verlieren und sich neben der Kunst auch mit Dingen zu beschäftigen die einen glücklich machen, meint Julia weiters. Bei ihr ist dies die Arbeit mit gehörlosen Menschen und der Gebärdensprache.



Julia Oezelt aus Hafnerbach ist mittlerweile unter dem Künstlernamen „Julia von Juni“ bekannt. FOTO: zVg

Tony Matzl

Geboren: 1982 in St. Pölten
Wohnort: Wien

1989-1992
Volksschule Herzogenburg

1992-1997
Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben

1997-1998
BORG St. Pölten

1998-2002
Ausbildung zum KFZ-Mechaniker

2002-2009
KFZ Mechaniker

seit Oktober 2009
Schauspielschule von Elfriede Ott

Julia von Juni

Geboren: 1975 in St. Pölten
Wohnort: München

1980-1992
Ballettschule Papez St. Pölten

1996-1999
Schauspielausbildung Max Reinhardt Seminar Wien

von 1997 bis heute
diverse Theaterengagements und Rollen in Film und Fernsehen

seit 2005
freie Mitarbeiterin und Sprecherin beim Bayrischen Rundfunk

2006
Preis beim „Deutschen Gebärdenfestival“